

Quellen des Lebens

Sauberes Wasser für Familien in der Sahelzone

Projekt 359 des Entwicklungshilfeklubs in Niger



(c) Oxfam

WAS

Zugang zu **sauberm Trink- und Nutzwasser** für 4.600 Personen in trockenen, ländlichen Gebieten.

WIE

Errichtung eines **solarbetriebenen Wasserversorgungssystems** sowie Bau bzw. Instandsetzung von **6 Brunnen**.

WER

Oxfam

Partner-Organisation des Klubs

Développement pour un Mieux Etre (Demi-E)

Durchführung im Einsatzgebiet

Projektleitung:

Kassouma Kaka Elhadj Adam

WO

Niger

Region *Zinder*

Gemeinden *Ollelewa*

und *Tarka*



WIEVIEL

Anteilige Kosten für den Bau von Brunnen und Begleitmaßnahmen:

für eine Familie
264 Euro (Mikro)

für ein Familienmitglied
33 Euro (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Überweisungen bitte mit der **Widmung 359** auf das Konto des Entwicklungshilfeklubs:

Erste Bank

AT95 2011 1310 0540 5150

GIBAATWWXXX

Quellen des Lebens

Projekt 359 des Entwicklungshilfeklubs in Niger

Kostbares Wasser

„Acht von hundert Kindern sterben, bevor sie fünf Jahre alt sind. Die meisten von ihnen an Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser hervorgerufen werden. Das ist nicht verwunderlich, denn im Niger hat nur jede zweite Person Zugang zu sauberem Wasser“,

berichtet *Kassouma Kaka Elhadj Adam*, der Projektverantwortliche der nigrischen Organisation *Demi-E*.

Der westafrikanische Binnenstaat Niger gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Etwa die Hälfte der 24 Millionen EinwohnerInnen lebt unter der Armutsgrenze. Der Norden des Landes liegt in der Wüste Sahara, welche in die halbtrockene Sahelzone übergeht. Trotz der schwierigen klimatischen Bedingungen leben die meisten Familien von Viehzucht und, sofern möglich, den spärlichen Erträgen der Subsistenzlandwirtschaft.

Wassermangel und seine fatalen Folgen prägen das Leben vieler Familien. Da es nicht genügend Brunnen und Wasserstellen gibt oder diese bereits ausgetrocknet sind, müssen Frauen und Mädchen, die traditionellerweise für das Wasserholen zuständig sind, oft täglich mehrere Kilometer gehen, bis sie die nächste Wasserquelle erreichen. Das kostet die Frauen und Mädchen wertvolle Zeit und ist manchmal sogar gefährlich.

Brunnen für eine bessere Zukunft

Unsere Partner-Organisation *Oxfam* ist seit 1992 im Niger tätig. Gemeinsam mit der lokalen Nichtregierungsorganisation *Demi-E* soll nun für 4.600 Personen in den beiden ländlichen Gemeinden *Ollelewa* und *Tarka* der Zugang zu sauberem Wasser gesichert werden.

Herzstück des Projekts ist die Errichtung eines mit Solarenergie betriebenen Wasserversorgungssystems, das auch während der Trockenzeit ausreichend Wasser liefert. Eine solarbetriebene Pumpe holt Wasser aus einem Tiefbrunnen, das zu vier öffentlichen Wasserzapfstellen sowie einem Wasserreservoir für die Bewässerung einiger Gemüsegelder geleitet wird. Bei der Frage, wo die Wasserzapfstellen errichtet werden sollen, werden Frauen und Mädchen miteinbezogen, damit das Wasserholen möglichst zeitsparend und sicher für sie wird. Darüber hinaus sollen an vier weiteren Standorten neue Brunnen mit jeweils einer Handpumpe errichtet sowie ein bereits bestehender Brunnen wieder instand gesetzt werden.

Nach ihrer Fertigstellung werden die Brunnen an die Gemeinden übergeben, welche in Zukunft auch für die Instandhaltung zuständig sind. Für jeden Brunnen gibt es zudem ein Wasserkomitee, bestehend aus sechs DorfbewohnerInnen, das die Nutzung der Brunnen organisiert.



Wasser sichert Überleben

Um eine gerechte Verteilung der kostbaren Ressource Wasser sicherzustellen, sind lokale Behörden und lokale Autoritäten von Beginn an in den Planungsprozess involviert. Zudem werden die Familien über die Möglichkeiten gemeinschaftlicher, sparsamer Nutzung von Wasser für ihre Felder und Tiere informiert.

So können Sie Familien den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen:

264 Euro für eine Familie
33 Euro für ein Familienmitglied

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**

Ein gerade abgeschlossenes Wasserprojekt zeigt, welche weitreichenden Auswirkungen genügend Wasser auf die Gesundheit, den Bildungsstand und die Ernährungssituation der Familien hat: Krankheiten gehen stark zurück und Babys haben deutlich bessere Überlebenschancen. Mädchen verbringen mehr Zeit in der Schule anstatt Wasser zu holen. Felder können ausreichend bewässert und Ernteerträge dadurch gesteigert werden. Dorfbewohnerin *Diama Boulhassane* bringt es so auf den Punkt: „Der neue Brunnen ist ein Segen. Er sichert uns allen das Überleben.“